

## Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Das Wort »Utopie« (griechisch οὐτοπία, *utopia* »die Nicht-Örtlichkeit«), das es in fast allen Sprachen der Welt gibt, geht zurück auf den Titel eines Werkes, das Thomas Morus zu Beginn des 16. Jahrhunderts verfasst hat: *De optimo rei publicae statu deque nova insula Utopia* ...

Während wir mit »Utopie« etwas bezeichnen, was es nicht gibt, aber vielleicht geben könnte oder sollte, tut Thomas Morus so, als existiere die Insel Utopia tatsächlich: In einer Rahmenhandlung erzählt er, dass er 1515, anlässlich einer Delegation, in Antwerpen einen Seemann, Raphael Hythlodeus, kennengelernt habe. Dieser hatte angeblich den berühmten italienischen Entdecker Amerigo Vespucci auf seinen Weltreisen begleitet und sich später auf eigene Faust in der Neuen Welt umgesehen. Bei dieser Gelegenheit sei er, so erzählt Raphael der Autor, auch zur bislang völlig unbekanntem Insel Utopia gekommen, habe dort einen idealen Staat angetroffen und fünf Jahre in diesem Paradies gelebt. Zurückgekehrt sei er nur, um die Welt der Utopier auch in Europa bekannt zu machen. Im zweiten Buch seiner *Utopia*, aus dem wir hier Ausschnitte präsentieren, gibt Thomas Morus den Bericht Raphaels über jenes ferne Land in direkter Rede wieder.

Das 16. Jahrhundert ist das Zeitalter der Entdeckungen, des Humanismus und der Reformation und Morus' *Utopia*, ein Klassiker der politischen Philosophie, ist ein Werk seiner Zeit. Wenn der Autor ein Stück der (wunderbaren) Neuen Welt schildert, kann er sich des Interesses seiner Zeitgenossen sicher sein. Daneben ist die *Utopia* auch dem Humanismus verpflichtet: Bekanntlich haben die Humanisten die Antike, ihre Literatur und ihr Menschenbild, neu entdeckt und sie zum Anlass genommen, sich mit der eigenen Gegenwart auseinanderzusetzen. Die gesellschaftspolitischen Überlegungen, die hier von Raphael vorgebracht werden, stehen in der Tradition der antiken Staatsphilosophie und sind ohne Platons *Politeia* (*Über den Staat*) nicht denkbar. Sie üben direkte und indirekte Kritik an den bestehenden politischen, sozialen und religiösen Verhältnissen und entwerfen ein ideales Gegenmodell. Inwieweit allerdings Morus selbst die überaus positive Bewertung Utopias, die er seiner Figur Raphael in den Mund legt, teilt, ist in der Forschung umstritten.

Der Einfluss der *Utopia* auf die europäische Geistesgeschichte war gewaltig – vor allem seine »kommunistischen« Passagen (z. B. Abschaffung des Privateigentums) – haben den Marxismus-Leninismus entscheidend beeinflusst.

Um Ihnen die Arbeit mit den Texten zu erleichtern, sind wir folgendermaßen vorgegangen:

- Die Sätze sind nach Sinneinheiten gesetzt.
- In der rechten Spalte sind unbekannte Vokabeln erklärt.
- Zu jedem Textabschnitt finden Sie im Anhang eine Auswahl von Lernvokabeln: Wörter, die zum Aufbauwortschatz gehören oder solche, die mehr als dreimal in der Textsammlung belegt sind. Auch einige – vielleicht weniger bekannte – Vokabeln des Grundwortschatzes sind aufgeführt. Am Ende des Heftes sind sie noch einmal alphabetisch zusammengestellt.
- Fragen und Aufgaben helfen, die Texte zu verstehen und zu erschließen. Diesem Ziel dienen auch die Abbildungen und deutschen Informationstexte.

Der Text wurde vor etwa 500 Jahren geschrieben, und natürlich ist vieles zeitbedingt, trotzdem bietet er – wie Sie bei der Lektüre dieses Heftes hoffentlich feststellen werden – noch immer viel Stoff zur Diskussion.

## Inhalt

- 1 Land und Leute (*Utopia* 70 f., gekürzt)
- 2 Verwaltungsstrukturen (*Utopia* 75 f., gekürzt)
- 3 Die Arbeitswelt (*Utopia* 77–82, gekürzt)
  - Teil 1: Handwerk und Beruf
  - Teil 2: Tagesablauf
  - Teil 3: Kleidung
- 4 Das Leben in der Gemeinschaft (*Utopia* 83–89, gekürzt)
  - Teil 1: Familienstruktur und -versorgung
  - Teil 2: Mahlzeiten
- 5 Reisebestimmungen (*Utopia* 89 f., gekürzt)
- 6 Gold und Silber (*Utopia* 92 f., gekürzt)
- 7 Wissenschaften (*Utopia* 97–100, gekürzt)
- 8 Philosophie (*Utopia* 100–112, gekürzt)
  - Teil 1: Grundlagen
  - Teil 2: Falsche Freuden
  - Teil 3: Echte Freuden
- 9 Behandlung der Kranken (*Utopia* 118 f., gekürzt)
- 10 Heirat und Scheidung (*Utopia* 119–122, gekürzt)
- 11 Strafen und Belohnungen (*Utopia* 122–124, gekürzt)
- 12 Sklaven (*Utopia* 118, gekürzt)
- 13 Kriege (*Utopia* 128–140, gekürzt)
- 14 Religion (*Utopia* 142–153, gekürzt)
  - Teil 1: Heiden- und Christentum
  - Teil 2: Glaubensfreiheit
  - Teil 3: Bestattung und Nachleben
  - Teil 4: Priester
- 15 Lob des Staates Utopia (*Utopia* 157–162, gekürzt)



Editiones annorum 1516, 1517, 1518 (Quelle: Bibliotheca Augustana, s. v. Thomas Morus)

## 5 Reisebestimmungen

(Utopia 89 f., gekürzt)

- At si quos aut amicorum alia in urbe commorantium aut ipsius etiam videndi loci desiderium ceperit,
- 3 a syphograntis ac traniboris suis veniam facile impetrant, nisi si quis usus impediatur.
- 6 Mittitur ergo simul numerus aliquis cum epistula principis, quae et datam peregrinandi copiam testatur
- 9 et reditus diem praescribit. [...] Toto itinere cum nihil secum efferant, nihil deficit tamen, ubique enim domi sunt.
- 12 Si quo in loco diutius uno die commorentur, suam ibi quisque artem exercet atque ab artis eiusdem opificibus
- 15 humanissime tractantur. Si semet auctore quisquam extra suos fines vagetur deprehensus sine principis diplomate
- 18 contumeliose habitus pro fugitivo reducit, castigatus acriter.
- 21 Idem ausus denuo servitute plectitur. [...]

**commorari:** sich aufhalten

**desiderium:** Sehnsucht; Wunsch

**nisi – immediat:** wenn die betreffende Person nicht anderswo gebraucht wird

**peregrinari:** reisen – **copiam:** hier: Erlaubnis  
**reditus,** *us m.:* Rückkehr

**opifex, -ficus m.:** Handwerker – **humānus, a, um:** hier: freundlich

**semet auctore:** auf eigene Faust – **diplōma, atis n.:** Urteilsbescheinigung

**contumeliosus, a, um:** schimpflich

**castigare:** züchtigen; strafen – **denuo Adv.:** nochmals – **plectere:** bestrafen

Sed in quodcumque rus pervenerit,

nullus ante cibum datur,

- 24 quam ante meridianum operis pensum

(aut quantum ante cenam ibi laborari solet) absolverit.

Hac lege quovis intra suae urbis fines ire licet.

- 27 Erit enim non minus utilis urbi, quam si in urbe esset.

Iam videtis, quam nulla sit usquam otii licentia,

nullus inertiae praetextus,

- 30 nulla taberna vinaria, nulla cervisaria,

nusquam lupanar, nulla corruptelae occasio,

nullae latebrae, conciliabulum nullum,

- 33 sed omnium praesentes oculi

necessitatem aut consueti laboris

aut otii non inhonesti faciunt.

**ante Adv.:** vorher

**meridiānus, a, um:** vormittaglich – **pensum:** Aufgabe  
**absolvere, -solvi:** hier: erledigen  
**lēx, legis f.:** hier: Bedingung  
**quovis Adv.:** überallhin

**otii:** faulenzen

**praetextus, us m.:** Vorwand

**taberna vinaria:** Weinschenke – **cervisaria:** Bierlokal – **lupanar, aris n.:** Bordell – **corruptela:** Verführung – **conciliabulum:** Versammlungsort

**necessitatem facere m. Gen.:** zu etw. zwingen

1 (a) Welche Reiseformalitäten müssen die Utopier beachten? – (b) Was passiert, wenn sich jemand nicht an diese Bestimmungen hält? Nennen Sie jeweils die zentralen lateinischen Begriffe.

2 (a) Wie versorgt sich ein Reisender? – (b) Bewerten Sie diese Praxis.

3 (a) Was wollen die Behörden mit den Reisebestimmungen gewährleisten bzw. verhindern? Belegen Sie am Text. – (b) Woran lässt sich der Erfolg ihrer Maßnahmen ablesen?

4 (a) Welche Einstellung hat Raphael zu den oben beschriebenen Bestimmungen? Begründen Sie Ihre Vermutung. – (b) Wie stehen Sie selbst zu ihnen?

### 13 Kriege

(Utopia 128–140, gekürzt)

- Bellum utpote rem plane beluinam [...] summopere abominantur
- 3 contraque morem gentium ferme omnium nihil aeque ducunt inglorium atque petitam e bello gloriam.
- 6 Eoque licet assidue militari sese disciplina exerceant, [...] ne ad bellum sint, cum exigat usus, inhabiles; non temere [bellum] capessunt tamen,
- 9 nisi quo aut suos fines tueantur aut amicorum terris infusus hostes propulsent aut populum quempiam tyrannide pressum miserati [...]
- 12 suis viribus tyranni iugo et servitute liberent. [...] Cruentae victoriae non piget modo eos, sed pudet quoque; [...]
- 15 arte doloque victos [et] oppressos hostes [esse] impendio gloriantur triumphumque ob eam rem publicitus agunt. [...]
- 18 Tunc enim demum viriliter sese iactant et cum virtute [se] gessisse, quotiens ita vicerint,
- 21 quomodo nullum animal praeter hominem potuit, id est ingenii viribus. [...]

**utpote:** als – **bēluinus**, a, um: tierisch; bestialisch  
**summopere** Adv.: überaus  
**abōmināri:** verabscheuen

**aeque** ... **atque:** ebenso wie  
**inglorius**, a, um: unrühmlich  
**eoque licet** ... **exerceant:** und dennoch üben sie  
**assidue** Adv.: ständig  
**sese:** verstärktes sē –  
**disciplina:** hier: Ausbildung – **usus:** hier: Bedarf; Notwendigkeit – **inhabilis**, e: unfähig – **capessere:** anfangen  
**terris infusus:** in das Gebiet eingedrungen

**cruentus**, a, um: blutig  
**mē piget** m. Gen.: etw. verdirbt mich

**impediō** Adv.: sehr; lautstark  
**triumphum agere:** Triumph feiern – **publicitus** Adv.: auf Staatskosten  
**tunc** = tum – **sese:** verstärktes sē – **quotiens** = sooft

**ingenium:** hier: Geist

- Si ab ipsis victoria sit, haudquaquam caede grassantur,
- 24 fugatos enim comprehendunt, quam occidunt, libentius. [...]
- Hostilem terram non depopulantur
- 27 neque segetes exurunt, immo ne hominum equorumve pedibus conterantur, quantum fieri potest, provident,
- 30 rati [segetes] in ipsorum usus crescere. Inermem neminem laedunt, nisi idem speculator sit. Deditas urbes tuentur at nec expugnatas diripiunt,
- 33 sed per quos deditio est impedita, eos enecant ceteris defensoribus in servitatem addictis. Imbellem turbam omnem relinquunt intactam.

**haudquāquam** Adv.: keineswegs – **caede grassāri:** die Feinde umbringen

**libentius** Adv.: lieber

**hostilis**, e: des Feindes  
**dēpopulāri:** verwüsten  
**seges**, etis f.: Saat  
**exūrere:** niederbrennen  
**conterere:** zertrampeln

**quantum:** soweit – **prōvidere:** hier: dafür sorgen

**speculātor**, ōris m.: Kunschaffter; Spion

**enecāre:** töten

**addicere**, addixi, addictum: schicken  
**imbellis turba:** Zivilbevölkerung – **intāctus**, a, um: unangetastet

1 (a) Welche Einstellung haben die Utopier zum Krieg? Zitieren Sie die zentralen lateinischen Begriffe. – (b) Wie passt dazu Z. 6 f.?

2 (a) Welche Kriegsgründe oder -ziele sind in Utopia akzeptiert? – (b) Charakterisieren Sie diese Gründe/Ziele. – (c) Welche Gründe oder Ziele wären für die Utopier nicht erlaubt?

3 Über welche Siege freut man sich in Utopia besonders und warum?

4 (a) Wie behandeln die Utopier die Besiegten? Belegen Sie Ihre Aussage am Text. – (b) Halten Sie diese Verhaltensweise für vernünftig? Weshalb (nicht)?

5 Halten Sie selbst Krieg für ein erlaubtes Mittel der Politik? Diskutieren Sie in der Klasse.

### Teil 3: Bestattung und Nachleben

- Quicumque alacriter ac pleni bona spe decesserint,  
 hos nemo luget,  
 3 sed cantu prosecuti funus  
 animas deo magno commendantes affectu  
 corpora tandem reverenter magis quam dolenter  
 6 concremant  
 columnamque loco insculptis defuncti titulis erigunt.  
 Domum reversi mores actaque eius recensent  
 9 nec ulla vitae pars aut saepius aut libentius  
 quam laetus tractatur interitus.  
 Hanc probitatis memoriam  
 12 et vivis efficacissima rentur incitamenta virtutum  
 et gratissimum defunctis cultum putant,  
 quos interesse quoque de se sermonibus opinantur,  
 15 quamquam [...] invisibiles. [...]  
 Mortuos ergo versari inter viventes credunt,  
 dictorum factorumque spectatores,  
 18 eoque res agendas fidentius aggrediuntur  
 talibus velut freti praesidibus  
 et ab inhonesto secreto deterret eos  
 21 credita maiorum praesentia.

**affectus**, ūs *m.*: innere Bewegung – **reverenter** *Adv.*: ehrfurchtsvoll – **dolenter** *Adv.*: voller Trauer – **concremare**: verbrennen – **insculpere**, *PPP* insculpt *m.*: einmeißeln – **defunctus**, *a*, *um*: tot  
**titulus**: (Ehren-)Titel  
**acta**, *orum Pl. m.*: Taten

**libentius** *Adv.*: lieber

**laetus**, *a*, *um*: hier: selig  
**interitus**, ūs *m.*: Untergang; Tod

**efficax**, *acis*: wirkungsvoll  
**incitamentum**: Anreiz

**invisibilis**, *e*: unsichtbar

**dictum**: Wort – **spectator**, *oris m.*: Zuschauer  
**eō** *Adv.*: hier: deshalb – **fidentius** *Adv.*: zuversichtlicher  
**fretus** *m. Abl.*: auf etw. vertrauend – **praeses**, *idis m.*: Beschützer – **sēcrētum**: Schandtät  
**praesentia**: Gegenwart

1 (a) Beschreiben Sie die Bestattungsrituale der Utopier. Nennen Sie lateinische Stichwörter (Z. 1–10). – (b) Worüber könnte man sich wundern?

2 Womit glauben die Utopier ihre Toten zu erfreuen?

3 (a) Welches Schicksal haben nach Auffassung der Utopier die Toten und was folgt daraus für die Lebenden? – (b) Gefällt Ihnen die Vorstellung der Utopier? Warum (nicht)?



Grabstein auf Föhr